

Mercur und Handels-Zeitung.

Die Verwaltung Deutsch-Ostafrikas.

* In Betreff der Organisation der Verwaltung Deutsch-Ostafrikas als Kronkolonie gilt es zunächst als feststehend, daß Baron Eden als Gouverneur am 1. April die Regierung des gesamten Ostafrikabereichs übernehmen wird.

Die von mehreren Blättern gebrachte Behauptung, daß Baron Eden untergeordnet Stellung fähig zu sein, welcher Art der Verwaltungsbereich des Dr. Peters sein wird, ist noch nicht festgestellt.

Die von mehreren Blättern gebrachte Behauptung, daß Baron Eden untergeordnet Stellung fähig zu sein, welcher Art der Verwaltungsbereich des Dr. Peters sein wird, ist noch nicht festgestellt.

folgenden Vollmachten ausüben. Aber ihre Abhängigkeit vom Gouverneur muß conditio sine qua non bleiben, wie andererseits die einzelnen Distrikte, welche eventuell den Untergouverneuren zu unterstellen wären, von einander streng abgegrenzt werden müssen.

* Gutem Vernehmen zufolge ist über die Persönlichkeit des neuen Erzbischofs von Posen jetzt ein Einvernehmen zwischen der preussischen Regierung und dem Papst erzielt worden.

* Die parlamentarischen Arbeiten gestalten sich in dieser Session außerordentlich umfangreich. Der Reichstag wird seine Aufgaben keinesfalls vor Ostern erledigen, sondern aller Voraussicht nach nicht nur den April, sondern auch den Monat Mai gebrauchen, um zu Ende zu kommen.

* In wirtschaftlichen Kreisen bespricht man als Nachfolger des Chefs des Generalstabes Grafen Waldersee den kommandirenden General des XVI. Armeekorps Grafen Grolsch.

* Mit dem Eintritt der Bürgerpartei und der Sozialisten in den Berliner städtischen Verwaltungsrath haben sich in dem Stadtvorstandesamtungs-Komitee Verhandlungen angeknüpft, wie man sie ebendam in jenem ruhigen Räume zu sehen nicht gewohnt war.

über die Gebahren empfinden? Man kann zu den verhandelten Fragen stehen, wie man wolle, — und unsere Leser wissen es ja zur Genüge, daß wir in dieser Angelegenheit der unentgeltlich allen Volksschülern zu verabsagenden Unterrichtsmittel nicht den Standpunkt der Mehrheit in der Stadtvorstandesamtungsversammlung theilen — allein darüber kann unter den Gebildeten in der vorläufig noch bestehenden Gesellschaftsordnung kein Zweifel bestehen, daß der gute Ruf einer Stadt durch das Gebahren des Herrn Stadthagen nicht gerade erhöht wird.

20 Zum Ministerwechsel im Herzogthum Gotha wird uns aus Gotha geschrieben: Wie ein Frühlingsduschen geht es durch unter Land, seitdem der langjährige Minister des Staatsministers v. Bonin zur Ruhe gegangen ist.

und von der ganzen Unberühtheit bleibt nur noch das Kerkerthum und Rechte, das plump psychologische Irig, das dann die ersten Schritte mit einem verweirten Gehörnehm vertheiligen, mit einem um größeren Miß, als für die Klugung und Scheu vor dem, was sie vertheiligen, längst verloren haben.

Deutsches Theater.

„Erbare Mädchen“ (Le vergin), Schauspiel in vier Aufzügen von Marco Praga.

Herr Marco Praga, der junge italienische Dramatiker, hatte das Glück, in seinem Geburtsort eines jener Zehntel aufzuweisen, welche die Unvollkommenheit unserer sozialen Verfassung jedermann unabhängig unter die Augen rückt.

Wer ach, die arme Frau hat nur Töchter, die Töchter dürfen sich für Glück nicht selbst schämen, es giebt für sie nur einen Weg, Karriere zu machen: die Heirat. Sie dürfen nicht nicht arbeiten; denn wenn bringt es im besten Falle ein Mädchen durch Arbeit? Zur Selbstständigkeit? Zur Ackerkultur! — Das arme Mädchen fällt durch Arbeit an der Gesellschaft heraus.

„Erbare Mädchen“ (Le vergin), Schauspiel in vier Aufzügen von Marco Praga.

Die Mutter erkrankungslos verdammt, welche das ihren Töchtern wiedergeben möchte, was sie selbst durch unverschuldetes Unglück verloren: gesellschaftliche Stellung, Reichthum, Glanz?

Das arme junge Mädchen, das unter der Anleitung der Mutter nach einem Mann jagt, weiß vor Allem eines: es muß seine Unberühtheit wahren. Die Männer sind in diesem Punkte sehr heikel. Ihre Unberühtheit ist ihr größtes Kapital, ihre stärkste Waffe.

Das arme junge Mädchen, das unter der Anleitung der Mutter nach einem Mann jagt, weiß vor Allem eines: es muß seine Unberühtheit wahren. Die Männer sind in diesem Punkte sehr heikel. Ihre Unberühtheit ist ihr größtes Kapital, ihre stärkste Waffe.

Das arme junge Mädchen, das unter der Anleitung der Mutter nach einem Mann jagt, weiß vor Allem eines: es muß seine Unberühtheit wahren. Die Männer sind in diesem Punkte sehr heikel. Ihre Unberühtheit ist ihr größtes Kapital, ihre stärkste Waffe.